Nähe und Distanz

Die jährliche Fortbildung wurde 2013 zum Thema «Nähe und Distanz» wiederum für alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie die freiwillig tätigen Personen im Pflegeheim Sennhof organisiert. Dass die Einheiten bewusst mit gemischten Gruppen durchgeführt wurden, hat sich sehr positiv auf die Rückmeldungen ausgewirkt. Interessant der Eindruck, dass ein eigentlich so vertrautes Alltags-Thema wie «Nähe und Distanz» anderseits doch so fremd und fern empfunden werden kann. Jeder Mensch kennt seine persönliche und ganz individuelle Wahrnehmung von Nähe und Distanz. Aber wie sieht und empfindet das mein Gegenüber? «Eine Frage, der wir immer wieder nachgehen sollten», unterstrich die Dozentin Regula Bockstaller, Fachpsychologin für Geronto-Psychologie. Es gelang ihr, die Teilnehmenden gewissermassen auf eine «Reise» mitzunehmen, um so das Bewusstsein von Nähe und Distanz zu fördern und zu stärken. Im Zentrum stand die Aussage der Dozentin: «Wir müssen selber spüren, was wir ertragen können. Erst wenn wir uns selber einschätzen können, sind wir fähig zu spüren, was für das Gegenüber stimmen könnte.» Die Auseinandersetzung mit dem Thema und vor allem die Selbsterfahrungen im Rahmen der Fortbildung bieten wichtige Grundlagen für ein reflektiertes Handeln im Alltag. Distanz zu halten zu einem Menschen hat nichts mit Gleichgültigkeit zu tun. Auf der anderen Seite braucht es genau so in gewissen Situationen Nähe, um einen Menschen verstehen und begleiten zu können. Die Gestaltung der Fortbildung wurde als sehr praxisnah erlebt. Ein Fortsetzungs-Angebot zur Vertiefung der äusserst wichtigen Thematik ist geplant.

TH

Regula Bockstaller, Gerontopsychologin